

Bahnanlagen sind weder Abenteuerspielplätze, noch Fotospots

Konstanz (BW). Es ist soweit - die Sommerferien beginnen. Aufgrund der Corona-Pandemie werden diesen Sommer viele Familien ihren Urlaub zu Hause oder in Deutschland verbringen. Damit die Sommerferien kein vorschnelles und unschönes Ende nehmen, gibt die Bundespolizei wichtige Hinweise zum Thema „Sicherheit auf Bahnanlagen“ bekannt.

Mal eben schnell... die Abkürzung über die Schienen nehmen, an der geschlossenen Schranke oder dem Rotlicht vorbeigehuscht - hier droht Lebensgefahr. Auch wenn die Gefahren scheinbar berechenbar wirken, kommt es oft zu schwerwiegenden Unfällen. Züge nähern sich fast lautlos, haben einen langen Bremsweg und können nicht ausweichen. Der Bremsweg eines Zuges bei 100 km/h beträgt bis zu 1.000 m! Gerade deswegen ist es so wichtig, dass die Gleise nur an den vorgeschriebenen Bahnsteigüber- und unterführungen überquert werden.

„Das Betreten der Bahnanlagen ist verboten“ obwohl nahezu jeder die Schilder kennt, nutzen immer wieder Kinder und Jugendliche das Gebiet der Bahnanlage als Abenteuerspielplatz und Fotospot. Oft unterschätzen Kinder und Jugendliche die Gefahr, wenn sie auf einen abgestellten Zug klettern oder ein Selfie im Gleisbett machen. Dabei muss eine Oberleitung nicht einmal berührt werden, sondern alleine schon eine Annäherung bedeutet Lebensgefahr. Eine Bahnoberleitung führt eine Spannung von 15.000 Volt, das ist etwa 65-mal mehr als in der Steckdose zu Hause.

Zu den lebensbedrohlichen Gefahren kommt hinzu, wer Gleise unbefugt überschreitet oder sich unbefugt



innerhalb der Gleise aufhält, handelt ordnungswidrig. Dies kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Damit Eltern und Erziehungsberechtigte ihren Kindern die Gefahren auf dem Gebiet der Bahnanlagen erläutern können, hat die Bundespolizei auf ihrer Homepage weitere wichtige Informationen zusammengefasst.

Die wichtigen Informationen finden Sie unter dem Link: https://www.bundespolizei.de/Web/DE/02Sicher-im-Alltag/04Sicher-auf-Bahnanlagen/01_Eigene-Vorsicht/Eigene-Vorsicht_node.html.

Text: Bundespolizeiinspektion Konstanz